

Mit 6.200 Beschäftigten in Forschung, Lehre und Verwaltung und ihrem einzigartigen Profil gestaltet die Technische Universität Dortmund Zukunftsperspektiven: Das Zusammenspiel von Ingenieur- und Naturwissenschaften, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften treibt technologische Innovationen ebenso voran wie Erkenntnis- und Methodenfortschritt, wovon nicht nur die rund 34.200 Studierenden profitieren.

Im Institut für Schulentwicklungsforschung (IFS) der Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und Soziologie der Technischen Universität Dortmund ist zum frühestmöglichen Zeitpunkt die

Universitätsprofessur (W2) „Empirische Bildungsforschung im Kontext gesellschaftlicher Heterogenität“

befristet für die Dauer von fünf Jahren zu besetzen. Die Universitätsprofessur soll das Fach „Empirische Bildungsforschung im Kontext gesellschaftlicher Heterogenität“ in Forschung und Lehre vertreten.

Das Institut für Schulentwicklungsforschung (IFS) ist ein führendes Zentrum in der Schul- und Bildungsforschung. Zentrales Forschungsgebiet der zu besetzenden Professur sind gesellschaftliche und sozialisatorische Rahmenbedingungen von Lehren und Lernen im Kontext von Schule, zum Beispiel mit Bezug auf Fragen von sozialer Herkunft, Migrationshintergrund, Geschlecht und soziale Lebenslagen.

Erwartet wird das Potenzial für international sichtbare, innovative Forschungsarbeiten an der Schnittstelle von Erziehungswissenschaft, Psychologie und/oder Soziologie. Bewerberinnen und Bewerber verfügen über hervorragende, möglichst internationale Forschungserfahrungen, Publikationen in nationalen und internationalen Fachzeitschriften mit Peer-Review und haben selbst Drittmittelprojekte in einem kompetitiven Verfahren eingeworben oder lassen ein solches Potenzial erkennen. Bewerberinnen und Bewerber sind in aktuellen, quantitativ statistischen Methoden ausgewiesen.

Erwünscht wird außerdem die Bereitschaft zum Ausbau von universitätsinternen, nationalen und internationalen Kooperationen sowie zur interdisziplinären Zusammenarbeit und zur Weiterentwicklung des IFS.

Eine angemessene Beteiligung an der Lehre in der Fakultät wird vorausgesetzt.

Bewerberinnen und Bewerber sollten über die erforderliche Sozial- und Führungskompetenz

verfügen und sind bereit, an der akademischen Selbstverwaltung mitzuwirken.

Die Einstellungsvoraussetzungen richten sich nach § 36 HG des Landes NRW.

Die Einstellung erfolgt für die Dauer von fünf Jahren im Beamtenverhältnis auf Zeit bzw. im befristeten privatrechtlichen Dienstverhältnis.

Die Technische Universität Dortmund hat sich das strategische Ziel gesetzt, den Anteil von Frauen in Forschung und Lehre deutlich zu erhöhen und ermutigt nachdrücklich Wissenschaftlerinnen, sich zu bewerben.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei entsprechender Eignung bevorzugt eingestellt.

Die Technische Universität Dortmund unterstützt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und fördert die Gleichstellung von Mann und Frau in der Wissenschaft.

Aussagekräftige Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Publikationen etc.) werden – per E-Mail in einer pdf-Datei – bis zum 30.11.2017 erbeten an den Dekan der Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und Soziologie, Univ.-Prof. Dr. Thomas Goll, Technische Universität Dortmund, 44221 Dortmund, Telefon: 0231 755-6580, Fax: 0231 755-5285, E-Mail: thomas.goll@tu-dortmund.de, www.fk12.tu-dortmund.de